

 = *zhšw* "Schreiber"

Karl Jansen-Winkel

Auf der Rückseite der Statue Kairo CG 42211, Z.5 aus der 23. Dynastie führt ein gewisser *Ns-pr-n-nbw* u.a. den Titel   <sup>sic</sup>    . Durch Vergleich mit den Titulaturen anderer Personen konnte ich in meiner Dissertation<sup>1</sup> feststellen, daß dieser Titel *zhšw šsm ḥšbjt r Bnnt* "Schreiber, der den Festbedarf nach *Bnnt* geleitet" zu lesen ist, mithin  hier für *zhšw* "Schreiber" steht.

Inzwischen sind mir noch einige weitere derartige Schreibungen aufgefallen, vermutlich alle aus etwa dieser Zeit:

Auf drei Scheinkanopen aus Kairo, CG 4410, 4412 und 4414<sup>2</sup> bezeichnet sich der Besitzer jeweils als *ḥm-ntr Ḥrw ms<sup>c</sup>-ḥrw*, worauf dann folgt    (4414),   (4412) und   (4410<sup>3</sup>). Den letzten Beleg umschreibt Reisner (s. Anm.2), p.256 mit  , aber das Photo zeigt deutlich, daß genau dasselbe Zeichen vorliegt wie auf den beiden anderen Kanopen. Der Titel ist natürlich *zhšw š<sup>c</sup>t* "Briefschreiber, Sekretär" zu lesen. Der Artikel wird gesetzt, weil der Titel hier hinter dem Namen steht<sup>4</sup>.

Ein weiterer Beleg erscheint auf der Kanope CG 4378. Sie gehört zu einem Satz Kanopen (CG 4375-78)<sup>5</sup> eines Mannes, dessen Namen Reisner mit   wiedergibt. Er ist aber zweifellos *Ḥrw ps(-n)* (=Sohn des) *Ns-r-Jmn*<sup>6</sup> zu lesen, wie schon de Meulenaere in: CdE 44, 1969, 268 gesehen hat. Dieser *Ḥrw* führt nun auf jedem Kanopenkrug zwei Titel, und zwar jeweils den eines Amunpropheten und einen weiteren: *ḥm-ntr jmj šbd.f n pr-Jmn ḥr zt tpj* (CG 4376), *jmj-st-<sup>c</sup>w n pr-Jmn ps wšḥ*<sup>7</sup> (CG 4377) und *zhšw* () *ḥwt-ntr n Mwt wrt nbt Jšrw*<sup>8</sup> (CG 4375). Auf CG 4378 steht ein entsprechender Titel wie auf 4375, nämlich *zhšw* ()<sup>9</sup> *ḥwt-ntr n Mwt nbt pt*. Hier ist also die Vertretung von  durch  aufgrund der Variante in CG 4375 unzweifelhaft.

Beim Besitzer der Kanopen, *Ḥrw*, Sohn des *Ns-r-Jmn* könnte es sich nach seinen Titeln entweder um *Ḥrw III* oder seinen Ur-Urenkeln *Ḥrw VI* aus der bekannten Neseramun-Familie handeln<sup>10</sup>.

Alle vier Titel sind für beide Personen belegt<sup>11</sup>. Dafür, daß es sich eher um *Ḥrw VI* (aus der 23. Dynastie) handelt, spricht vielleicht der Zusatz (*jmj-st-ʿw n pr-Jmn*) *pꜥ wꜥḥ*, der auch sonst für *Ḥrw VI* belegt ist<sup>12</sup>. Außerdem nennt sich *Ḥrw III* gern auch *ḥrj-zḥꜣww ḥwwt-ntr n pr-Jmn*<sup>13</sup>, ein Titel, der hier nicht auftaucht und den *Ḥrw VI* auch nie führt.

Der Kanopensatz CG 4375-78 ist aber noch aus einem anderen Grund von Interesse. Die vier Sprüche auf ihm gehören zu der von Sethe bei seiner Behandlung der Kanopentexte<sup>14</sup> als Typ XIX klassifizierten Gruppe (hier allerdings ohne die letzten beiden Sätze), die ab der 26. Dynastie verbindlich wird. Hier liegt also ein früherer Beleg aus Dynastie 23 oder 22 vor. Als eine sehr vage Parallele kann man außerdem auf den Kanopensatz des *Ḥrw-nḥtw* aus dem Grab Osorkons II. verweisen<sup>15</sup>. Dort steht auf jeder Kanope ein anderer Spruch einer der vier Kanopengöttinnen, etwas, das sonst nur in Sethes "Typ XIX" bezeugt ist. Die Sprüche selbst allerdings lassen sich keinem Typ zuordnen, sie sind offenbar nur hier belegt.

#### ANMERKUNGEN

- 1) Jansen-Winkeln, *Ägyptische Biographien der 22. und 23. Dynastie*, ÄAT 8, Wiesbaden 1985, p.98 (64); 39-40.
- 2) S. Reisner, *Canopics*, Kairo 1967, p.256-7; pl. XLVI.
- 3) Womöglich ist zumindest in CG 4414  statt  zu lesen; das Photo gestattet keine sichere Entscheidung.
- 4) Vgl. Jansen-Winkeln, op.cit., p.192 (40).
- 5) Reisner, op.cit., p.237-40; pl. XLV
- 6) Zu *pꜥ(-n)* als Ausdruck der Filiation (~ *zꜥ[n]ʿ*) ab dem NR s. WB I, 492, 7-8; Spiegelberg in: ZÄS 54, 1918, 106; JARCE 8, 1969/70, 65, n.29. Weitere Belege s. bei Vernus in: OrNS 50, 1981, 437, n.32-3.
- 7) Zu dem Zusatz *pꜥ wꜥḥ* "(von) der Station" s. Wild in: BIFAO 54, 1954, 182; 183-5(14); weitere Belege: MDAIK 37, 1981, 78 n.18 und bei Barguet, *Le temple d'Amon-Rê à Karnak*, Kairo 1962, p.10<sup>1</sup> (dieser Beleg auf einer Barkenstation!). Ob auch WB I, 257,16 = Berlin 1054 zu vergleichen ist?
- 8) Reisner hat hier versehentlich  statt .
- 9) Reisner gibt hier , aber das Photo hat deutlich .
- 10) S. Kitchen, *The Third Intermediate Period in Egypt*, Warminster 1972, § 166.
- 11) Auf den Statuen Kairo CG 42219-24; 42230-31. Der Titel *ḥm-ntr jmj-ꜥbd.f*

n pr-Jmn hr z: tpj bei Hrw III ist allerdings nicht ganz sicher: der einzige sichere Beleg dafür, CG 42230, e, 2 könnte zu Hrw VI gehören, vgl. Kitchen, op.cit., § 175-6.

- 12) In der Form jmj-st-<sup>c</sup>w pr-Jmn pr-Mwt pr-Hnzw p: wih, CG 42224, n, 4. Ein entsprechender Titel eines Hrw auf einem Sarg aus Medinet Habu (s. Anthes in: Hölscher, Medinet Habu, IV, 25) läßt sich nicht sicher zuweisen.
- 13) Vgl. Jansen-Winkel, op.cit., p.174-5.
- 14) Zur Geschichte der Einbalsamierung (usw.), SPAW, phil.-hist. Klasse, 1934, p.211-39, 1\*-16\*; vgl. dazu auch Barta in: OZL 66, 1971, 137-9.
- 15) Montet, Les constructions et le tombeau d'Osorkon II à Tanis, Paris 1947, p.63, fig.19. Montet hält übrigens die Kanopen für Arbeiten aus der 19. Dynastie (op.cit., p.62). Zum Alter der Inschriften äußert er sich nicht; immerhin wird der Name des Toten darin nicht genannt.

Pl. ...

Das ...

Der Verlust ...

Ein Blick in ...

\* 1 und 2: GM 74/1984, 11-12.